Justitia in meiner Welt

Justitia mit Waage und Schwert

In den meisten größeren Städten Deutschlands gibt es Gebäude, in denen Richter oder Richterinnen arbeiten. Sie haben die Aufgabe, Streitereien der Bürgerinnen und Bürger zu klären. Wenn du genau hinschaust, erkennst du diese Gerichtsgebäude von außen gut, denn vor vielen Gerichtsgebäuden steht eine Statue aus Bronze oder aus Stein. Das ist Justitia, die römische Göttin der Gerechtigkeit. In der einen Hand hält Justitia eine Waagschale, in der anderen ein Schwert. Außerdem kann sie nichts sehen, denn sie hat die Augen verbunden.

Die Augenbinde, die Waage und das Schwert sind Symbole. Sie stehen für die drei wichtigsten Eigenschaften von Justitia.

- Die Waage hilft Justitia, das richtige Strafmaß zu finden und abzuwägen.
- Das Schwert steht für die Härte der Strafe, die der angeklagten Person droht.
- Die Augenbinde symbolisiert, dass Justitia ohne Ansehen der Person gerecht urteilt.

© Rundfunk Berlin-Brandenburg

Justitia in meiner Welt

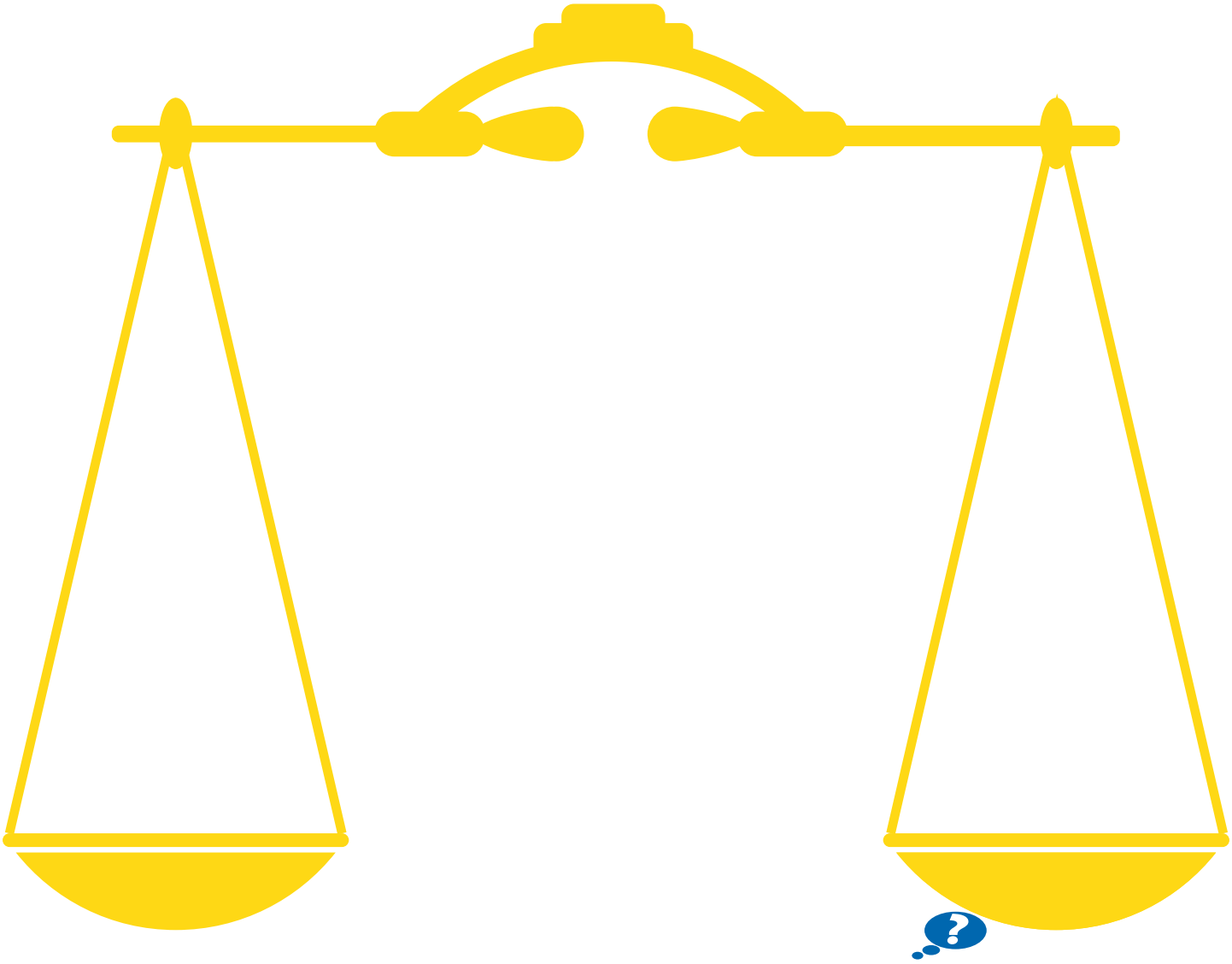
Aufgabe:

Auf diesem Bild siehst du die Waage der Justitia. Male etwas in ihre Waagschalen, das für dich mit Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu tun hat.

Du kannst auch mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin Bilder aus Zeitungen und Zeitschriften ausschneiden und eine Collage aufkleben.

Ein Beispiel: Du kannst in die eine Waagschale einen Schiedsrichter malen. In die andere Waagschale malst du eine Szene aus dem Sport.

Tipp: *Vielleicht habt ihr so eine Waage in der Schule oder zu Hause.*



© Rundfunk Berlin-Brandenburg